

## FINANZTIPP

# Investieren in den Rohstoff Öl – das muss man wissen



Von Yvonne Störzer\*

Zwischen 1980 und 2005 schien es, als könne der Ölpreis die 40-Dollar-Marke nicht knacken. Nach deren Überwindung kam es zu einem rasanten Anstieg des Ölpreises, der im Sommer 2008 knapp 150 Dollar erreichte, bevor er eine Wende vollzog und wieder auf rund 40 Dollar fiel. Die starke Anstiegsphase ab August 2007 war durch die Zinssenkung der US-Notenbank Fed ausgelöst worden, verbunden mit drastischen Kürzungen der Fördermengen durch die Organisation Erdöl exportierender Länder (Opec).

Seit etwa zwei Wochen hat eine Gegenbewegung eingesetzt. Rohöl der Sorte WTI (West Texas Intermediate) stieg um zwölf Prozent und notiert aktuell bei knapp 50 Dollar. Ob die neuen Massnahmen der amerikanischen Regierung zur Ankurbelung der Konjunktur zu einer Stabilisierung der Rohölpreise geführt haben, oder aber von einer anhaltenden Trendwende auszugehen ist, bleibt vorerst noch offen.

Langfristig gesehen spricht allerdings vieles für eine steigende Inflation in den kommenden Jahren und somit für steigende Rohstoffpreise – ausgelöst durch die 84-Prozent-Beteiligung neu generierten Geldes der Fed. Dies wiederum ist ein eindeutiges Argument für Investitionen in Sachwerte, insbesondere in Rohstoffe, unter anderem in Erdöl.

## Contango – Situation beim Öl

Im Unterschied zum Aktienwerb fällt der Handel mit Rohstoffen komplizierter aus. Öl wird daher mittels Futures gehandelt. Ein Future ist ein an der Terminbörse ausgegebener Forwardkontrakt mit standardisierten Kontraktbedingungen. Jeder Future-Kontrakt hat fest stehende Fälligkeitstermine. Gehen wir bei Öl von einer Fälligkeit pro Monat und von einem geplanten Investitionshorizont von einem Jahr aus, heisst das vereinfacht gesagt, dass am Ende jeden Monats ein Future verkauft und der demnächst auflaufende Future gekauft werden muss. Diesen Vorgang bezeichnet man als Rollen. Öl kann sich dabei in zwei verschiedenen Konstellationen befinden – Contango oder Backwardation. Als Contango bezeichnet man die Situation, in welcher der Kurs eines Future-Kontrakts umso höher ist, je länger seine Laufzeit ist. Beim Rollen in den nächsten Future entsteht jedes Mal ein Rollverlust für den Investor, da der Investor für den länger laufenden Kontrakt mehr bezahlen muss, als er für den kurz laufenden Kontrakt bei Verkauf erzielt. Nach den Kursverlusten der vergangenen Monate haben viele Rohstoffe, so auch das Öl, Contango-Formationen angenommen.

Trotz des niedrigen Ölpreises war in den vergangenen Wochen eher kein Bedarf zu verzeichnen, jetzt sofort in Öl zu investieren, auch wenn Anleger steigende Ölpreise erwarten. Hält eine Contango-Formation länger an, können für den Anleger erhebliche Renditenachteile entstehen, die mit den Gewinnen aus Kurssteigerungen nicht mehr kompensiert werden können. Generell sollte bei einer Investition in Öl beachtet wer-

den, dass in Strategien investiert wird, die diese Rollkosten optimieren.

Auch Kleinanleger können trotz der komplexen Eigenschaften von Öl in verschiedene Ölinvestments investieren. Die Würth Financial Services AG zeigt Interessierten gerne Möglichkeiten auf, wie an der Ölpreisentwicklung partizipiert werden kann.

## Langfristig wieder teurer

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Ölpreis kurz- und mittelfristig noch von einer starken Abkühlung der Wirtschaft belastet wird. Langfristige Schätzungen gehen allerdings von einer Verteuerung des Rohstoffes aus. Da Öl ein konjunkturabhängiger Rohstoff ist, könnte sich der Preis wieder erhöhen, wenn es gelingt, die Banken zu stabilisieren und vor allem die Kreditvergabe an Unternehmen wieder in Gang zu bringen.

Bis zum Jahr 2030 sollen laut Schätzungen der Internationalen Energieagentur (IEA) nur noch 50 Prozent der aktuell zur Verfügung stehenden Kapazität gefördert werden können. OECD-Nationen erwarten zwar eher einen Rückgang des Ölverbrauchs. Es ist jedoch davon auszugehen, dass aufstrebende Staaten wie etwa China und Indien diesen erwarteten Rückgang eindeutig überkompensieren werden.



FINANCIAL SERVICES

\*Yvonne Störzer ist verantwortlich für das Produktmanagement Anlagen der Würth Financial Services AG, Tel. 044 723 44 46, E-Mail [info@wuerth-fs.com](mailto:info@wuerth-fs.com), Homepage [www.wuerth-fs.com](http://www.wuerth-fs.com).